

**Kleine Anfrage**

**Gerhard Bärsch (AfD), Volker Richter (AfD), Arno Enners (AfD), Robert Lambrou (AfD),
Sandra Weegels (AfD), Anna Nguyen (AfD)**

Staatliche Unterstützung von Alleinerziehenden in Hessen**Vorbemerkung Fragesteller:**

Alleinerziehende tragen die Verantwortung für die Betreuung, Erziehung und Versorgung ihrer Kinder in der Regel ohne die Unterstützung durch eine zweite erwachsene Person. Für diese stellen neben finanziellen Zusatzbelastungen, die ihnen durch die Inanspruchnahme von Kinderfremdbetreuungsangeboten entstehen, insbesondere Erwerbstätigkeit, Berufsausbildung, Arbeitssuche, verlässliche Kinderfremdbetreuung sowie fehlende kurzfristige Entlastungsmöglichkeiten zentrale Herausforderungen dar.

Soziale Isolation von Alleinerziehenden kann insofern rasch entstehen, zumal die Aufnahme und Fortführung sozialer Kontakte ebenso wie die Inanspruchnahme von Freizeit-, Beratungs-, Selbsthilfe- und Berufsbildungsangeboten eine verlässliche Kinderfremdbetreuung, flexible Mobilitätsangebote und persönliche finanzielle Spielräume erfordern. Fehlende Randzeitenbetreuung, eingeschränkte Mobilität, hohe Alltagsbelastung und fehlende niedrigschwellige Entlastungsangebote können dazu beitragen, dass Alleinerziehende im Vergleich zu allen anderen Lebensformen weniger Möglichkeiten haben, soziale Netzwerke aufzubauen und aufrechtzuerhalten.

Eine belastbare Datenlage ist erforderlich, um die Lebenssituation Alleinerziehender in Hessen besser zu erfassen und Unterstützungs- sowie Entlastungsangebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

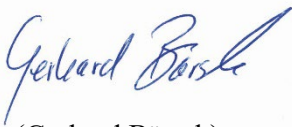
Die Herausgabe des letzten Familienberichts der Hessischen Landesregierung liegt bereits sechs Jahre zurück und enthält lediglich weit überholte Daten und Fakten. Auch die im Rahmen des Mikrozensus regelmäßig erhobenen Daten des Hessischen Statistischen Landesamtes erscheinen für eine umfangreiche, eingehende Problemanalyse nicht hinreichend.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Alleinerziehende lebten nach Kenntnis bzw. Schätzung der Landesregierung zum Stichtag 31.12.2025 in Hessen, aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Geschlecht, Alter, Einkommenshöhe, Leistungsbezug nach dem SGB II oder SGB III des alleinerziehenden Elternteils sowie Zahl und Alter der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder?
2. Wie hat sich der Anteil Alleinerziehender an allen Familien mit minderjährigen Kindern in Hessen in den vergangenen fünf Jahren bzw. 20 Jahren entwickelt, aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten?
3. Welche wissenschaftlichen Studien hat die Landesregierung in den vergangenen 20 Jahren zum Thema der sozialen Isolation und Einsamkeit von Alleinerziehenden in Hessen in Auftrag gegeben? Bitte unter Angabe der hieraus gewonnenen Erkenntnisse beantworten.
4. Welchen politischen Stellenwert nehmen Alleinerziehende als gesonderte Lebensform für die Landesregierung bei der Planung und Umsetzung sozialpolitischer Maßnahmen gegen Einsamkeit und soziale Isolation ein? Bitte anhand konkreter Beispiele für bereits umgesetzte oder geplante Maßnahmen begründen.

5. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu der Frage vor, inwieweit Erwerbssituation, Einkommenshöhe, Leistungsbezug nach dem SGB II oder SGB III, Wohnsituation, Mobilität und durch die Inanspruchnahme von Kinderfremdbetreuungsangeboten verursachte finanzielle Zusatzbelastungen die soziale Teilhabe Alleinerziehender beeinflussen?
6. Wo sieht die Landesregierung konkreten Nachbesserungsbedarf in Bezug auf die Kinderfremdbetreuungsangebote für Kinder Alleinerziehender in Hessen, insbesondere im Hinblick auf Kindertagesbetreuung, Kindertagespflege, Hortbetreuung, Ganztagsangebote an Schulen und Ferienbetreuung? Bitte unter Angabe geplanter sozialpolitischer Maßnahmen beantworten.
7. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu der Frage vor, inwieweit fehlende oder unzureichende Kinderfremdbetreuungsangebote die Erwerbstätigkeit, Ausbildung, Qualifizierung, Arbeitssuche sowie soziale Teilhabe Alleinerziehender erschweren oder vereiteln?
8. Welche aus Landesmitteln geförderte oder vom Land in sonstiger Weise unterstützte Angebote für eine Notfallbetreuung, eine alltagspraktische Unterstützung oder eine sonstige kurzfristige Entlastung stehen Alleinerziehenden in Hessen derzeit zur Verfügung?
9. Welche Beratungs-, Begegnungs-, Unterstützungs- und Vernetzungsangebote für Alleinerziehende werden durch das Land Hessen finanziell gefördert, insbesondere im Hinblick auf den Aufbau sozialer Kontakte, eine Entlastung im Alltag und die Vermeidung sozialer Isolation?
10. Welche familien-, arbeits- und sozialpolitischen Maßnahmen plant die Landesregierung, um die alltägliche Entlastung, Berufsausbildung und Erwerbstätigkeit von Alleinerziehenden in Hessen künftig stärker zu unterstützen und eine jeweils bessere Vereinbarkeit mit der Kinderbetreuung zu gewährleisten? Bitte unter Angabe des voraussichtlichen Erscheinungsdatums des 8. Familienberichts der Hessischen Landesregierung beantworten.

Wiesbaden, 27. Juli 2026



(Gerhard Bärsch)



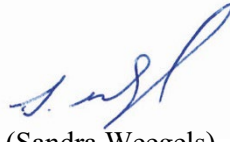
(Volker Richter)



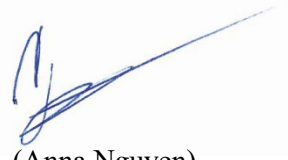
(Robert Lambrou)



(Arno Enners)



(Sandra Weegels)



(Anna Nguyen)